# Fünf neue griechische Köcherfliegen (Trichoptera)

Autor(en): **Malicky, Hans**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **34 (1984)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1042584

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

*Entom. Gesellschaft Basel* 34 (3) : 96-102 ; September 1984

# Fünf neue griechische Köcherfliegen (Trichoptera)

Hans Malicky

Dr. Hans Malicky, Biologische Station Lunz, A-3293 Lunz, Österreich.

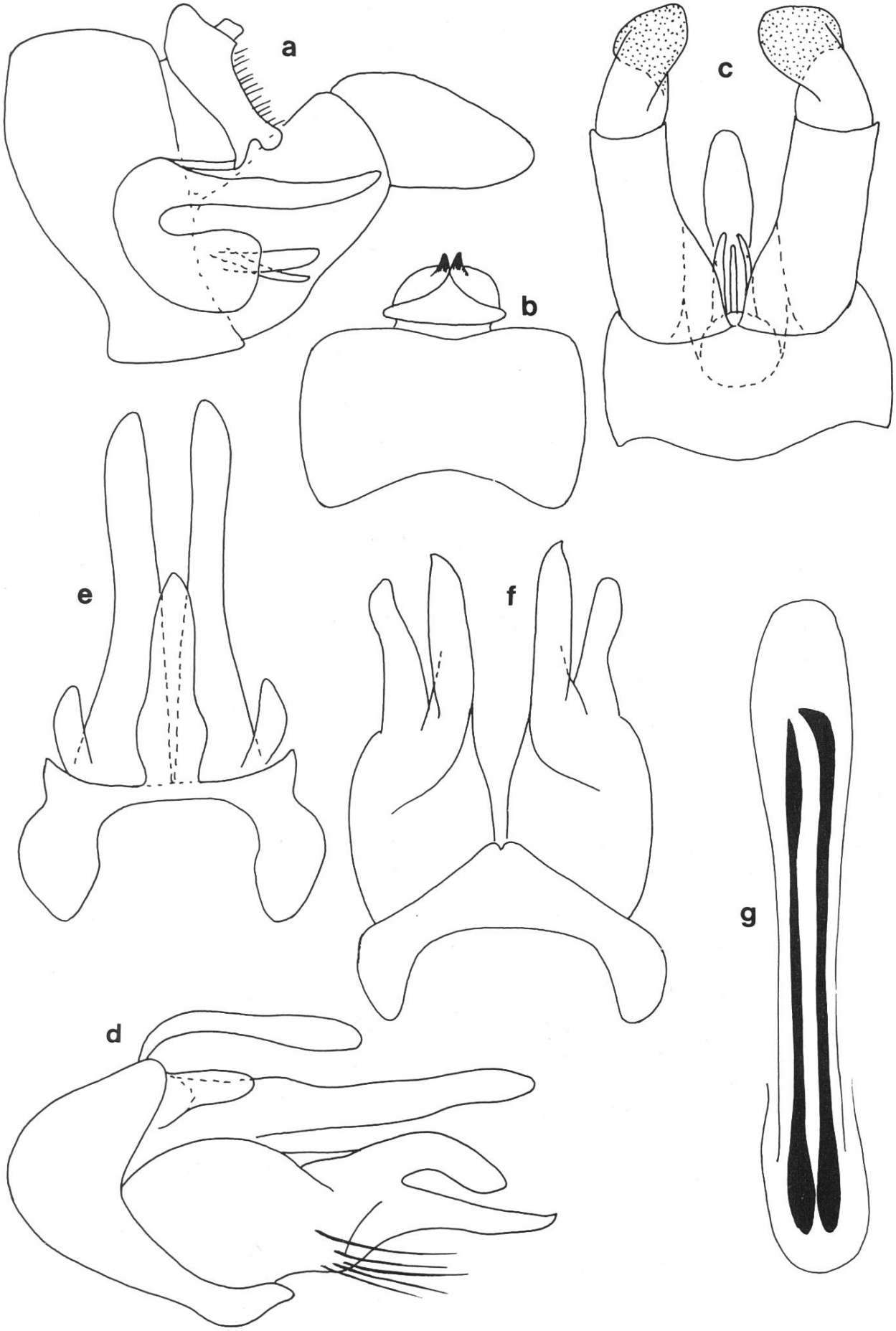
**Abstract**

The following new species are described and figured : *Rhyacophila tsurakiana* (Peloponnese), *Stactobia livadia* (Serifos), *Tinodes anemoessa* (Skiros), *Tinodes serifos* (Serifos), *Silo chrisiammos* (Andros).

## **Rhyacophila tsurakiana** n. sp. (Rhyacophilidae)

Habitus und Färbung wie bei *Rhyacophila pubescens* Pictet, Flügel ebenso wie bei dieser dunkler geadert. Vorderflügellänge beim ♂ 7-9 mm, beim ♀ 8-10 mm. – ♂ Kopulationsarmaturen (Tafel 1, a-c) ; Ähnlich wie bei *R. pubescens* (vgl. Malicky 1983 : 5, Schmid 1970, pl. 16), mit folgenden Unterschieden : Das 2. Glied der unteren Anhänge ist an der Dorsalkante in Lateranansicht fast gerade und nicht so stark konkav wie bei pubsecens. Das 10. Segment ist in Lateralansicht dorsal nur schmal abgerundet und nicht so breit, und seine kaudal vorspringenden Warzen sind breiter. Von dorsal gesehen springen diese Warzen stärker vor, und der Körper des Segments erscheint flacher als bei *pubescens*, wo er breit abgerundet ist. Der Dorsalanhang des Phallusapparats ist viel länger und schmäler als bei *pubescens* : Bei *pubescens* ist er ungefähr so lang wie das 10. Segment hoch ist, bei *tsurakiana* ungefähr um die Hälfte länger. In Dorsoventralansicht ist der Dorsalanhang des Phallusapparates bei *pubescens* ungefähr halb so breit wie das 10. Segment und distal gerade abgeschnitten, bei *tsurakiana* ist er ungefähr ein Drittel so breit wie das 10. Segment und distal abgerundet. Aedeagus und Parameren sind in Lateralinsicht gestreckt, also fast gerade ; bei *pubescens* sind die Parameren leicht, der Aedeagus ist stark nach oben gebogen. – Das ♀ ist im Kopulationsapparat von *pubescens* kaum unterscheidbar.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und zahlreiche Paratypen : Griechenland, Peloponnes, 19 km östlich von Andritsena, bei der Abzweigung nach Tsuraki, 500 m, 21.5.1984. 1 ♂ Paratypus von : 3 km östlich von Platiana, 200 m, 22.5.1984. Alle leg. & coll. Malicky (so wie alle in dieser Arbeit erwähnten Exemplare).



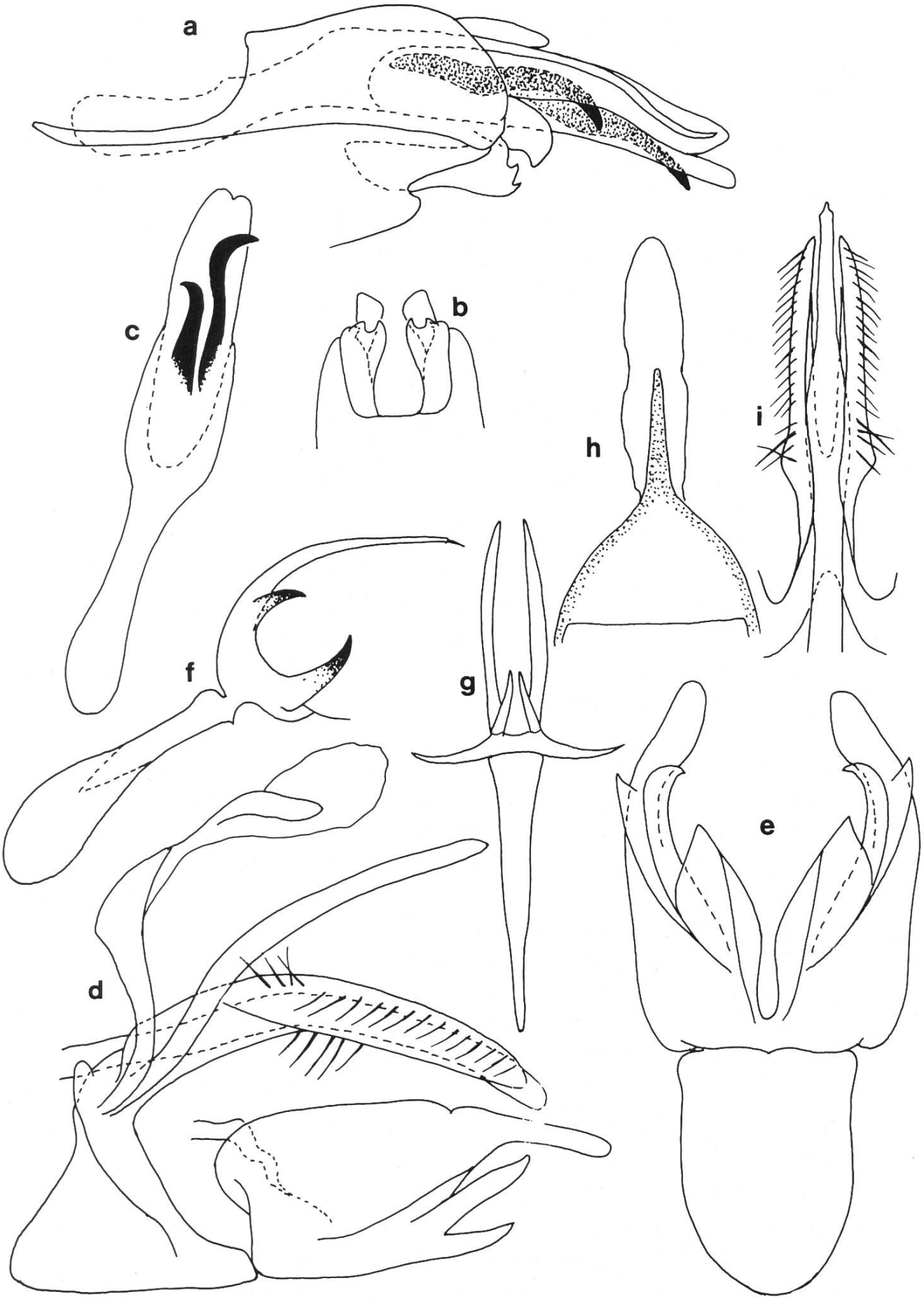

Tafel 1. – a : *Rhyacophila tsurakiana* ♂ lateral, b : dorsal, c : ventral. d : *Silo chrisiamnos* ♂ lateral, e : dorsal, f : ventral, g : Aedeagus ventral.

Die neue Art steht zweifellos *R. pubescens* am nächsten, aber die genannten Merkmale unterscheiden sie deutlich. Die Areale der beiden Arten sind nach unseren heutigen Kenntnissen weit getrennt. *R. pubescens* bewohnt weite Teile Mitteleuropas bis Südfrankreich und Slowenien sowie die Apennin-Halbinsel und Korsika. Auf der Balkanhalbinsel ist sie meines Wissens nie gefunden worden. *R. tsurakiana* ist jetzt nur vom Peloponnes bekannt. Das bedeutet eine Verbreitungslücke von ungefähr tausend Kilometern auf der Balkanhalbinsel.

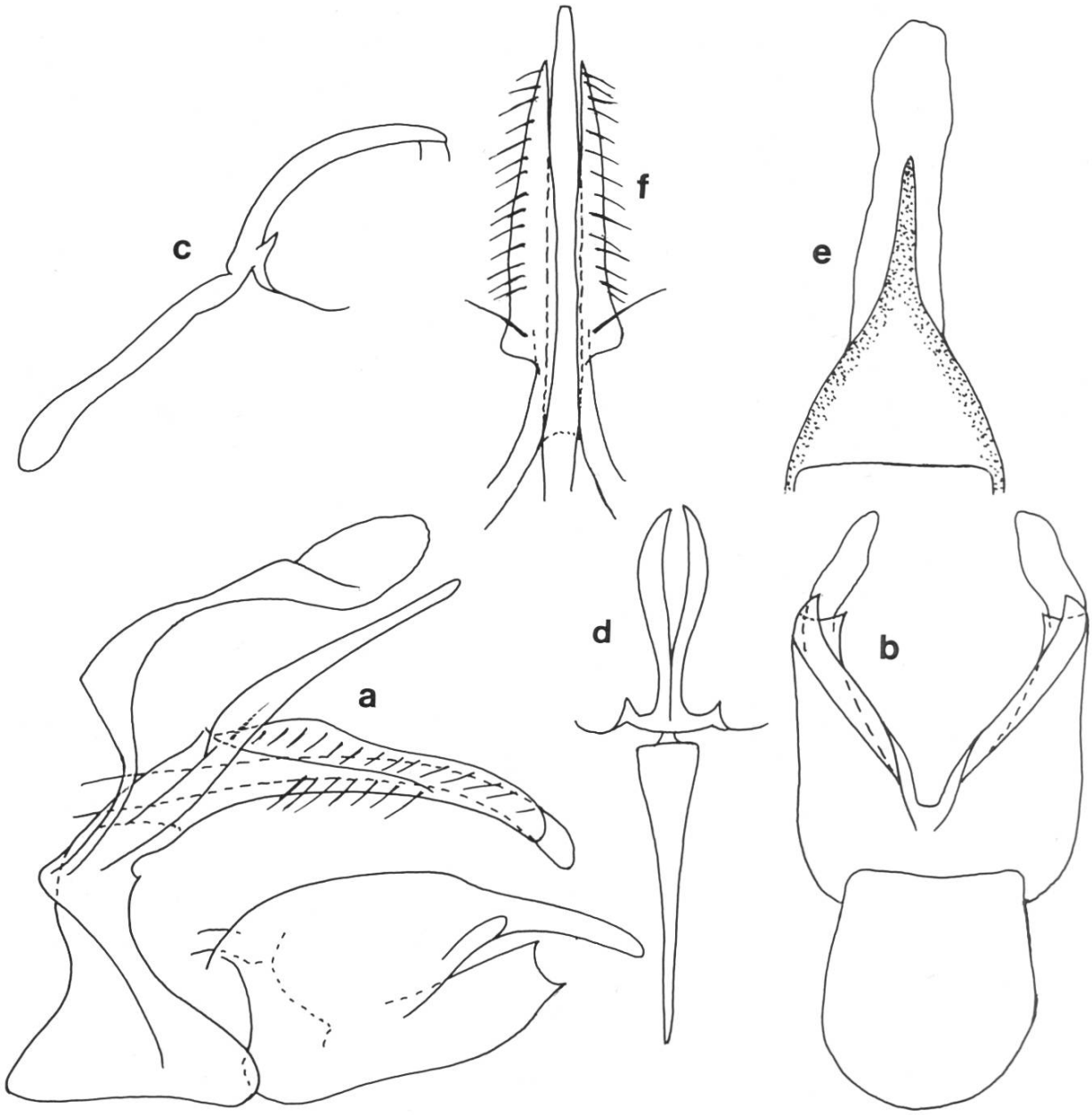
**Stactobia livadia** n. sp. (Hydroptilidae)

Habitus wie in der Gattung üblich. Vorderflügel sehr dunkel schwarzbraun mit auffallenden weißen Schuppenflecken an der Basis der Hinterkante, in der Mitte der Vorderkante und im letzten Viertel der Vorderkante. Kleinere solche Flecke liegen den beiden letzten Flecken gegenüber an der Hinterkante. Mit freiem Auge erkennt man auf den zusammengelegten Flügeln drei weiße Punkte. Vorderflügellänge der ♂♂ 2-2,5, der ♀♀ 2,5-3 mm. – ♂ Kopulationsarmaturen (Tafel 2, a-c) : 9. Tergit in Lateralansicht vorne abgestutzt mit einem zephalen Lateralfortsatz, der ungefähr die Hälfte der Gesamtlänge des Tergits einnimmt. Der Kaudalrand des Tergits ist schräg abgeschnitten. Obere Anhänge in Lateralansicht breit und stumpf sichelförmig, in Ventralansicht in Form eines Trapezoids, das distal schräg abgestutzt ist und dessen Ecken abgerundet sind. Untere Anhänge länglich mit einem rundlichen, leicht gezähnten Kaudalrand ; in Ventralansicht hat dieser einen tiefen rundlichen Einschnitt, so daß an der Innenkante ein stumpfer Zahn entsteht. Aedeagus lang und dick mit zwei großen Dornen, die leicht nach unten und außen gebogen sind ; der linke ist kürzer. – Diese neue Art ist am ähnlichsten der westmediterranen *Stactobia furcata* Mosely (Malicky 1983 : 64, Schmid 1959 : 13). Bei dieser ist aber der Zephalfortsatz des 9. Tergits viel kürzer, der freie Teil der unteren Anhänge bildet in Lateralansicht eine mehr oder weniger viereckige Platte, und in Ventralansicht hat er keinen so tiefen rundlichen Ausschnitt und daher auch keinen inneren Zahn. Die oberen Anhänge sind auch sichelförmig, aber viel schmäler. – Holotypus ♂, Allotypus ♀ und viele Paratypen : Griechenland, Insel Serifos, 5 km westlich der Stadt Serifos, 8.-13.5.1984.

Auf der Insel Serifos leben die Tiere zusammen mit *Stactobia caspersi* Ulmer in den Kaskadenstrecken der kleinen Bäche in großer Zahl. *S. caspersi* ist kleiner und hat in beiden Geschlechtern deutlich kleinere Augen.




Tafel 2. – a : *Stactobia livadia* ♂ lateral, b : ventral, c : Aedeagus ventral. d : *Tinodes serifos* ♂ lateral, e : ventral, f : innere Basalanhänge lateral, g : do. ventral, h : 9. Tergit dorsal, i : Phallus-Apparat dorsal.




Tafel 3. – a : *Tinodes anemoessa* ♂ lateral, b : ventral, c : innere Basalanhänge lateral, d : do. ventral, e : 9. Tergit dorsal, f : Phallusapparat dorsal.

**Tinodes anemoessa** n. sp. (Psychomyidae)

Habitus und Färbung wie bei *T. serifos*. Vorderflügellänge 4,5 mm. ♂ Kopulationsarmaturen (Tafel 3) : In die Verwandtschaft von *Tinodes pallidulus* McL. gehörend und *T. polyhymnia* Malicky (Malicky 1983 : 104) sehr ähnlich. Von *T. polyhymnia* unterscheidet sich die neue Art durch die Form der unteren Anhänge und der inneren Basalanhänge. Die unteren Anhänge haben in Ventralansicht bei *polyhymnia* in der Mitte jederseits einen ungefähr halbkreisförmigen Vorsprung, der bei *anemoessa* fehlt ; die innere Ventralkante des 2. Gliedes verläuft dort in geschwungenem Bogen zur unteren Spitze. An den inneren Basalanhän-

gen sitzt basal je ein sehr kurzer Dorn. Bei *polyhymnia* ist dieser Dorn fast halb so lang wie der freie Teil des Anhangs. Das vorliegende einzige Stück ist deutlich kleiner als die mir bekannten Stücke von *T. polyhymnia*, die eine Vorderflügellänge von 5-6 mm haben. – Holotypus ♂ : Griechenland, Insel Skiros, 5 km nordwestlich der Stadt Skiros, 14.5.1984.

**Tinodes serifos** n.sp. (Psychomyidae)

Sklerotisierte Teile von Kopf und Thorax braun, Beine gelblich, Fühler bräunlich und gelblich geringelt. Flügel fahrbräunlich. Vorderflügellänge der ♂♂ 5-6 mm. ♂ Kopulationsarmaturen (Tafel 2, d-i) : In die Verwandtschaft von *Tinodes pallidulus* gehörend und am ähnlichsten *Tinodes megalopompos* Malicky (Malicky 1983 : 104). 9. Sternit in Lateralansicht von ventral zur Mitte hin fast symmetrisch verschmälert. 9. Tergit wie bei den verwandten Arten. Obere Anhänge lang und schmal, basal und in der Mitte ganz leicht geknickt. Untere Anhänge mit einem langen, dünnen Dorsalfinger und einem gegabelten 2. Glied. Dessen ventraler Teil ist breit dreieckig und spitz, sein dorsaler Teil ist etwas länger als der ventrale, fingerförmig gerade und distal nach innen gekrümmt und zugespitzt. Innere Basalanhänge paarig, in der Basalhälfte gleichmäßig gebogen, distal gerade und sehr dünn, mit einer distalen Borste. Jeder Anhang trägt zwei sehr große, spitze Basalsklerite, die in Lateralansicht zusammen den Eindruck einer Mondsichel machen. Die Parameren sind einfach blattförmig, schlank und lang, und tragen jederseits eine lange Reihe von ungefähr 15 Borsten, ferner ventral in der Mitte ungefähr 5 und dorsal von der Mitte ungefähr 4 Borsten. Im Basalteil sind die Parameren ventral verwachsen, dorsal sind sie ganz frei. Der Aedeagus ist lang, dünn und ohne besondere Kennzeichen. – Von *T. megalopompos* unterscheidet sich *T. serifos* durch die Form des 9. Sternits, die Form des dorsalen Teils des 2. Glieds der unteren Anhänge sowie durch die halbmondförmige Anordnung der Basaldornen der inneren Basalanhänge. – Die ♀♀ kann ich derzeit noch nicht von der mit ihnen zusammen vorkommenden *Tinodes horstaspoecki* Malicky trennen.

Holotypus ♂ und zahlreiche Paratypen ♂♂ : Griechenland, Insel Serifos, 5 km westlich der Stadt Serifos, 8.-13.5.1984.

**Silo chrisiammos** n.sp. (Goeridae)

Habitus wie in der Verwandtschaft üblich. Sklerotisierte Teile des Kopfes und des Thorax dunkelbraun, Intersegmentalhäute weißlich bis gelblich. Beine und Fühler bräunlich. Vorderflügel bräunlich mit hellen Sprenkeln, Hinterflügel sehr hell bräunlich. Beide Flügel sind dicht dunkel behaart. Androkonientasche auf den Hinterflügeln des ♂ wie in der Gattung

üblich. Vorderflügellänge der ♂♂ 6-8 mm, der ♀♀ 7,5-9 mm. – ♂ Kopulationsarmaturen (Tafel 1, d-g) : 9. Segment in Lateralansicht weit nach zephal ausladend, oberhalb der Mitte am breitesten. Dorsalschuppe etwas länger als die Hälfte des 10. Segments, basel im Bogen aufstrebend und dann nach kaudal umgebogen, in der Basalhälfte schlank, in der Distalhälfte keulenförmig erweitert. 10. Segment lang und schlank. Obere Anhänge halb so lang wie die Dorsalschuppe, schlank. Untere Anhänge so lang wie das 10. Segment. Der dorsale Ast des 2. Gliedes ist leicht gebogen und etwas kürzer als der ventrale Ast ; dieser ist gerade. – Die Kopulationsarmaturen des ♀ sind von denen der Verwandten kaum unterscheidbar. – Die neue Art ist am ähnlichsten *Silo nigricornis* Pictet (Malicky 1983 : 138). Bei diesem ist aber das 9. Segment nicht so weit nach vorne ausladend, aber am zephalen Rand abgestutzt. Die Dorsalschuppe entspringt dort nicht im aufstrebenden Bogen, sondern sie verläuft von Anfang an gerade nach hinten, und ihr Kaudalteil ist nicht keulenförmig. Die unteren Anhänge sind sowohl im Basalglied als auch in den beiden Ästen des 2. Gliedes deutlich breiter als bei *S. chrisiammos*. Auch die oberen Anhänge sind bei *S. nigricornis* viel breiter.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und zahlreiche Paratypen : Griechenland, Insel Andros, Remmata, 17.-19.4.1984, 170 m. Weitere Paratypen von Apikia, 300 m, 20.4.1984.

Die neue Art ist vermutlich ein Endemit der Insel Andros. Ferner ist sie offenbar eine stenochrone Frühlingsart ; bei wiederholten Besuchen im Mai, Juni, Oktober und März hatte ich immer nur Larven oder leere Säcke gefunden. Das Vorkommen einer Goeride auf den Kykladen ist insofern bemerkenswert, als diese Familie in Griechenland nur spärlich vertreten ist. Mir sind nur Funde von *Goera pilosa* L. aus der Gegend von Edessa und solche von *Silo piceus* Brauer vom Parnaß, vom Olymp und aus der Umgebung von Ioanina bekannt.

**Literatur**


MALICKY, H., 1983. – *Atlas of European Trichoptera*. X + 298 pp. Junk : The Hague.

SCHMID, F., 1959. – Le genre Stactobia McL. – *Misc. Zool.* (Mus. Zool. Barcelona), **1** (2) : 1-56.

SCHMID, F., 1970. – Le genre Rhyacophila et la famille des Rhyacophilidae (Trichoptera). – *Mém. Soc. Ent. Canada* **66** : 1-230.